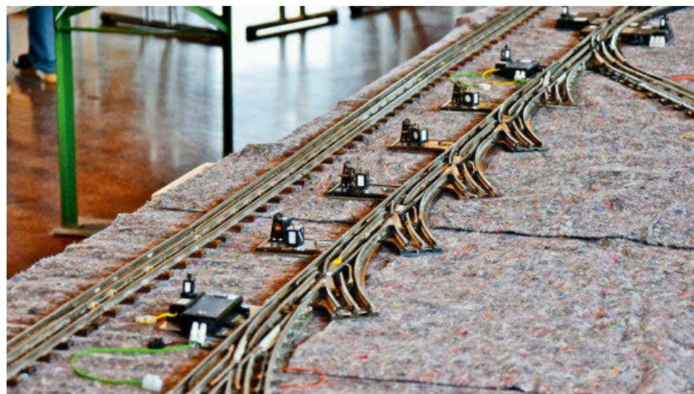


Ausschnitt aus dem Gleisplan für den Bahnhof Wandenstein. Die Ein- und Ausfahrt der Züge erfolgen über das Gleis am oberen rechten Bildrand.



Die Saaltische wurden sorgfältig ausgerichtet und dann mit Malervlies abgedeckt; gleichzeitig Kratzschutz für die schönen Tische und Gleitschutz für die Gleise. Eine Weichenstrasse ist am Entstehen.



«Nur» eine einfache Blechlok, von Doll, Nürnberg um 1930 – aber der typische Maffei-Stil ist unverkennbar.



Von Hansuelli Gonzenbach (Text) und Max Stahel (Bilder)

**T**inplate-Eisenbahnen werden von heutigen Modellbahnern, welche höchste Ansprüche an Massstäblichkeit und Modelltreue stellen, oft (und manchmal auch etwas geringschätzig) als Blechbahn oder Spielzeug abgetan. Von Sammlern hingegen werden diese Bahnen wie Schätze gehütet, in Vitrinen ausgestellt und bestenfalls als Zugskomposition, so wie im Katalog abgebildet, auf einer Anlage mit Kreisverkehr schaulaufen gelassen. Beliebt sind auch wirklichkeitsfremde Ganzzüge aus Bier- oder Kesselwagen, wobei dann jede Biermarke oder jede Erdölfirma, von welcher ein Modell angeboten wurde, einmal vorkommen sollte.

Seit ihren Anfängen Ende des 19. Jahrhunderts galten die auf Gleisen fahrende Systembahnen als Modellbahnen. Dies sowohl in der Absicht der Hersteller wie auch in den Augen der beschenkten Buben, welche derartige Erzeugnisse unter dem Weihnachtsbaum vorfanden. Funktionalität war damals wichtiger als Massstäblichkeit. Die Modelltreue spielte eine untergeordnete Rolle; technische Machbarkeit und Verkaufspreis zwangen zu teils erheblichen Vereinfachungen – und trotzdem sind solche Lokomotiven und Wagen fast ausnahmslos von Vorbildern abgeleitet. Trotz zum Teil weitgehender Verkürzung und fehlenden Details, sind sie mit ihren Vorbildern klar zu identifizieren. Es ist eine Kunst, eine grosse Lok, zum Beispiel eine Reichsbahn 01 mit Achsfolge 2 C 1 oder eine SBB Ae 4/7, auf eine kurze, kleine, zweiachsige Maschine zu reduzieren, sodass ihre charakteristischen Merkmale erhalten bleiben, das Produkt immer noch harmonisch wirkt und die jugendlichen Betreiber darin das grosse Vorbild erkennen.

### Einladung zum Betriebsspiel

Die Vielfalt des Materials, welches zwischen den beiden Weltkriegen, in der aufblühenden Spur 0, angeboten wurde, lädt förmlich dazu ein, damit auf einer geeigneten Grossanlage modellbahnmässigen Betrieb zu machen. Dazu kommen Replikat, welche in den letzten vier Jahrzehnten von diversen Herstellern in Kleinserien angeboten wurden. Zusätzlich gibt es noch so ge-

Verkürzte Ae 4/7, Märklin CS 66/12920, unterwegs mit einem Personenzug, vorne ein Postwagen.